

## AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 20.03.2018

Bürgermeister Tjaden begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten sowie Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl, die beiden Kindergartenleiterinnen Frau Kühnell (Fluorn) und Frau Dieterle (Winzeln) sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat stimmte den **Bauanträgen** zum Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses mit Doppelgarage von Dr. Frank Stephan in der Kirchsteige und dem Ersatzbau eines Geräteschuppens von Martin Gaus im Mühlweg zu.

Dem Baugesuch von Tobias Keller über den Neubau einer unterkellerten Garage in der Heimbachstraße wird unter der Bedingung zugestimmt, dass ein etwas größerer Abstand zur Straße als ursprünglich vorgesehen eingehalten wird.

Zur **Vergabe der Arbeiten für den Ausbau der Kirchsteige** erläutern Herr Bürgermeister Tjaden sowie Herr Weisser den Sachverhalt. Es ist vorgesehen die Straße entsprechend den Festlegungen des Bebauungsplans erstmalig auszubauen (vom bisherigen Ausbauende bis ca. zur Einmündung Joosensteg mit einseitigem Gehweg). Nach der Öffentlichen Ausschreibung wurden 2 Angebote abgegeben. Nach Prüfung der Angebote beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten an die Firma Thomas Staiger in Fluorn-Winzeln zum Angebotspreis von 271.014,77 Euro (eine Gemeinderätin wirkte wegen Befangenheit nicht mit und nahm im Zuschauerraum Platz).

Die Verlegung der Wasserleitung wird an Fa. Rack, Renquishausen zum Angebotspreis von 14.875 Euro vergeben.

Herr Bürgermeister Tjaden erklärt, dass der Erschließungsbeitrag derzeit geprüft wird und vorgesehen sei den betr. Anliegern Ablösevereinbarungen anzubieten. Herr Weisser weist auf Nachfrage darauf hin, dass die Arbeiten im Blick auf ein Neubauvorhaben in der Kirchsteige zwischen den beteiligten Baufirmen abzustimmen wären (ebenfalls Fa. Staiger).

Herr Bürgermeister Tjaden stellte zum Thema **L422 Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen Fluorn und Rötenberg** die Vorlage vor. Mit Schreiben vom 23.02.2018 wurde die Gemeinde Fluorn-Winzeln vom Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Straßenwesen und Verkehr um Stellungnahme bis 06.04.2018 zur geplanten Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen Fluorn und Rötenberg gebeten. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass es erfreulich sei, dass damit die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Sanierung nun in greifbare Nähe rückt. Er erinnert an die Zusage von Frau Regierungspräsidentin Schäfer anlässlich des Spatenstichs, dass dieser Bereich der Sanierung der Ortsdurchfahrt Fluorn nahtlos folgen werde.

Die L 422 zwischen Fluorn und Rötenberg ist auch nach Feststellung der Straßenbauverwaltung dringendst sanierungsbedürftig. Bisher beträgt die Fahrbahnbreite 5,40 -5,50 m, nach der Erneuerung wird die Straße 6 m breit sein. Dies ist aus Sicherheitsgründen erforderlich. Es sind am Fahrbahnrand 2 Leitlinien ohne Mittelstreifen vorgesehen. Ausbaulänge ist etwas mehr als 3 km.

Herr Bürgermeister Tjaden erklärt auf Nachfrage, dass die Einmündung der Verbindungsstraße K5526 in die L 422 auf einen Ast reduziert wird und künftig rechtwinklig ausgestaltet werden soll. Damit soll die Übersichtlichkeit verbessert und in dem Bereich die versiegelte Fläche reduziert werden. Es ist vorgesehen die Entbehrlichkeit von Planfeststellung und Plangenehmigung zu beantragen. Dies wird von der Gemeinde begrüßt. Es werden noch einige Detailfragen angesprochen und aus der Mitte des Gemeinderates wird angeregt in Verlängerung zum 2. Waldparkplatz bis zum Ortseingang Richtung Rötenberg nach Möglichkeit einen Radweg zu bauen und dies der Gemeinde Aichhalden und der Straßenbauverwaltung vorzuschlagen.

Herr Bürgermeister Tjaden stellt die **Kindergartenplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019** vor. Da mehr Familien als prognostiziert nach Fluorn-Winzeln ziehen, steigt der Bedarf an Betreuung insbesondere auch für unter Dreijährige. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. In den vergangenen Jahren konnten die Gruppenstrukturen im Wesentlichen belassen und eher auf Veränderungen der Nachfrage durch Veränderungen der Angebote reagiert werden.

Im Kindergarten Fluorn sind beide Gruppen bis zum Ende des Kindergartenjahres voll ausgelastet. Fünf Plätze in der U-3-Betreuung könnten nicht durchgehend angeboten werden, zwischen fünf und zehn Kinder könnten damit bei absehbarer Nachfrage im Frühjahr 2019 nicht mehr aufgenommen werden.

Der Gesamtbedarf kann in beiden Kindergärten für Kinder über 3 Jahren gerade noch gedeckt werden. Ab Frühjahr 2019 könnten ohne weitere Maßnahmen voraussichtlich nicht mehr alle Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden. Die Kinderkrippe in Winzeln kann die Situation nicht entlasten, da auch sie ihre Kapazitätsgrenze erreichen wird. Allerdings sind dort derzeit 7 von insgesamt 12 Kindern nur an 3 Tagen in der Woche angemeldet. Daher wird darauf zu achten sein, dass Kinder, die an 5 Tagen in der Woche Betreuungsbedarf haben im Zweifelsfall vorrangig aufgenommen werden müssten.

Die Einrichtung einer weiteren Kinderkrippengruppe in Winzeln ist geplant. Das bedeutet aber einigen Vorlauf wegen des geforderten Raumprogramms. Hierfür müssen bislang anderweitig genutzte Räume im selben Gebäude verwendet werden. Die Krippe sollte aus verschiedenen Gründen in Winzeln konzentriert bleiben (insbes. Zuschussmodalitäten, weniger Personalbedarf als an 2 Standorten). Bereits im Frühjahr 2019 könnte bei Bedarf zur Entlastung eine Kleingruppe in Fluorn eingerichtet werden. Bauliche Maßnahmen hierfür sind nicht erforderlich. Somit gibt es 2 Lösungsmöglichkeiten, die bedarfsgerecht eingesetzt werden können.

Beschlossen wurde mit der Planung auch die Ganztagesbetreuung in der Mischgruppe in Winzeln, wenn Bedarf besteht, die Fortschreibung des sonstigen Betreuungsangebots und das Angebot eines Mittagstisches für Kinder im Kindergarten Winzeln. Bei welchem Anbieter und zu welchen Modalitäten, ist noch offen. Der Gemeinderat sieht diese Entscheidung auch als ersten Schritt eines Angebots, das auch auf die Schule ausgeweitet werden könnte, wenn Bedarf besteht.

Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Diskussion die **Anpassung der Elternbeiträge** zum Beginn des neuen Kindergartenjahres (01.09.2018). Die Gemeinde folgt in etwa der Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände und der Kirchen und erhöht die Sätze um rund drei Prozent. Die Staffelung für die Ermäßigung bei Geschwisterkindern erfolgt auf Anregung von Michael Schlaich im vergangenen Jahr in 25-Prozent-Schritten und die Summen werden auf Anregung aus dem Kindergartenausschuss auf glatte Beträge gerundet (Siehe gesonderte Veröffentlichung in einem der nächsten Amtsblätter).

Ausgangslage für die Erhebung der Elternbeiträge bleibt, dass landesweit weiterhin angestrebt wird, rund 20 % der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. Bei der Gemeinde Fluorn-Winzeln liegt die Kostendeckung in den letzten 5 Jahren jedoch durchschnittlich bei rund 13%. Die durchschnittlichen

Ausgaben pro Kind sind von rund 600 € pro Kind/Monat im Jahr 2009 auf knapp 1.000 € pro Kind/Monat aktuell angestiegen. Der von der Gemeinde aus Steuermitteln zu tragende Teil hat sich von durchschnittlich 380 € auf rund 600 € pro Kind/Monat erhöht (je bezogen auf 11 Monate, wie die Elternbeiträge). Bei Einführung des Euro 2002 waren die Ausgaben noch rund 333 € pro Kind/Monat, der von der Gemeinde aus Steuermitteln zu tragende Teil bei 143 € pro Kind/Monat und die Kostendeckung durch Elternbeiträge bei rund 18%.

Das heißt seither haben sich die Ausgaben pro Kind verdreifacht und der von der Gemeinde zu tragende Teil hat sich mehr als vervierfacht. Das spiegelt die erheblichen Anstrengungen der Gemeinde in den letzten Jahren zum Ausbau der Betreuung unserer Kinder wieder. Der von der Gemeinde aus Steuermitteln zu tragende Anteil (ohne Elternbeiträge und Landeszuschuss) liegt zwischenzeitlich bei rund 600.000 Euro pro Jahr.

Das **Projekt "Eltern im Dialog"** war vor ein paar Jahren auf Anregung von Kindergartenleiterin Yvonne Kühnell als Einzelberatung gestartet. Zwischenzeitlich hat es sich in Form eines Drei-Säulen-Modells weiter entwickelt.

Träger des Projekts sind die beiden Kindergärten in Fluorn und Winzeln, zwischen denen sich, eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt hat. "Eltern im Dialog" ist in der jetzigen Form eine gemeinsame Idee beider Kindergartenleitungen und ermöglicht auch die Begegnung von Eltern beider Kindergärten. Das Projekt setzt auf Elternberatung in Form von vier Gesprächskreisen zu interessanten Themen, für die Elternbildung sorgen zwei Informationsabende, zu denen auch externe Referenten geladen werden, und Elternbegegnung, hinter der sich Angebote wie Elterncafé, Krippentreff oder auch der "Opa-Tag" an sechs Terminen pro Jahr verbergen.

Bürgermeister Tjaden erklärt, dass das Projekt „Eltern im Dialog“ ein sehr gutes zusätzliches Angebot der Kindergärten für Eltern ist, das Seltenheitswert habe. Der Gemeinderat schließt sich der Anregung aus dem Kindergartenausschuss und dem Vorschlag der Verwaltung an, das Projekt für die nächsten drei Jahre fortzuführen und somit mehr Planungssicherheit zu geben und beschließt dies einstimmig.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen** und Anregungen informiert Bürgermeister Tjaden:

- Feuerwehr Fluorn-Winzeln feiert 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winzeln 28. bis 30. April 2018 u. a. mit Festzug, Kinderumzug, ökumenischem Gottesdienst.
- Ein Anlieger hat Klage gegen die Baugenehmigung der Mehrzweckhalle Fluorn gegen das Land Baden-Württemberg eingereicht.
- Einladung zum Jahreskonzert des Popchores Winzeln am Samstag 21.04.2018 um 20 Uhr in der Halle Winzeln
- Einladung an den Gemeinderat anlässlich 90 Jahre Landmetzgerei Heinzelmann im Juni

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angesprochen:

Anregung Werbung für den Krämermarkt mal wieder auf der Titelseite des Amtsblatts zu machen und Vorstoß den Markt im Frühjahr statt an einem festen Datum analog zum Herbstmarkt an einem festgelegten Tag, vorzugsweise an einem Samstag zu machen. Die Verwaltung wird dies mit dem Landratsamt als zuständiger Behörde erörtern.

Bürgermeister Tjaden erklärt auf Nachfrage, dass vorgesehen sei zwischen Rötenberger Straße und Jahnstraße neben dem Ringschluss der Wasserleitung, der die Versorgungssicherheit in dem Bereich erhöhen wird, auch eine Gasleitung verlegt werden soll.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass ein angeleinter Hund einen ausgelegten Giftköder gefressen habe und daran verendet sei und bittet um einen Hinweis dazu im Amtsblatt, da dies auch Kleinkinder gefährden könnte. Aus der Mitte des Gemeinderates wird eine Anzeige des betroffenen Hundehalters gegen unbekannt bei der Polizei empfohlen.

Auf Nachfrage erläutert Bürgermeister Tjaden, dass der Bereich des abgerissenen alten Gebäudes in der Rötenberger Straße eingeebnet und eingesät werden solle. Aus der Mitte des Gemeinderates wird angeregt, zu prüfen ob in dem Bereich auch die Anlage von Parkplätzen möglich wäre.